

Desinfektionsplan Spezielle Maßnahmen bei Verdacht oder bestätigten Infektionskrankheiten

Hände und Haut

	Was	Wann	Womit (Konzentration/Einwirkzeit)	Wie	Wer
 Schutz- maßnahmen	Vermeidung der Ausbreitung (sofort bei Verdacht oder Bestätigung einer Infektionskrankheit)	• Leitungspersonen umgehend informieren. • Risikobewertung vornehmen. • Desinfektionsmaßnahmen und -frequenz anpassen. • Situationsgerechte Schutzkleidung (PSA) tragen. • RKI-Ratgeber und KRINKO-Empfehlungen beachten (Link: www.rki.de). • Personal, zu betreuende Personen, Angehörige sowie Besucher informieren und Besuchsregeln anpassen. • Falls erforderlich, Meldung an das Gesundheitsamt (§ 6 Abs. 2 IfSG). • Räumliche Isolierung erkrankter oder verdächtiger Personen (Einzelzimmer oder Kohortenisolierung mit eigener Nasszelle). • Kennzeichnung der Isolationsbereiche durch gut sichtbare Hinweisschilder. • Keine Teilnahme an Gemeinschaftsaktivitäten und kein Zugang zu Speiseräumen.			Alle betroffenen Personen
 Hände- desinfektion	Händedesinfektion hygienisch - Personal	• Bei Verdacht oder bestätigten Infektionskrankheiten, deren Wirkungsspektrum „viruzid“ erfordert, sonst gelten die festgelegten Präparate und Einwirkzeiten gemäß Routineplan. • Durchführungsintervall: siehe Routineplan.			Alle betroffenen Personen
	Händedesinfektion hygienisch - zu betreuende Personen	Bei Verdacht oder bestätigten Infektionskrankheiten:		Die Durchführung der hygienischen Händedesinfektion erfolgt mit einem Desinfektionsmittel, dessen Wirkungsspektrum gezielt an den nachgewiesenen oder vermuteten Erreger angepasst ist. Die Anwendung „WIE“ erfolgt gemäß den im Routineplan festgelegten Vorgaben zur hygienischen Händedesinfektion. Regelmäßige Schulungen und Erinnerungen zur richtigen Händehygiene durchführen. Mitarbeitende in der Pflege unterstützt bei der Händedesinfektion, insbesondere bei Mobilitätseinschränkungen oder kognitiven Beeinträchtigungen. Ist eine Händedesinfektion nicht möglich, erfolgt eine gründliche Händewaschung.	Alle betroffenen Personen
 Reinigung	Händewaschung bei <i>Clostridioides difficile</i>	• Hände nicht sichtbar verschmutzt: Zuerst Händedesinfektion, dann Händewaschung. • Hände sichtbar verschmutzt: Zuerst Händewaschung um Verschmutzung zu entfernen, dann Händedesinfektion, anschließend erneute Händewaschung.		Händewaschung zur mechanischen Entfernung der Sporen zwingend erforderlich! Waschlotion mit Wasser aufschäumen, Hände mind. 30 Sekunden gründlich waschen, gut abspülen und mit Einmalhandtuch sorgfältig abtrocknen. Fingerzwischenräume, Daumen, Nagelfalz beachten.	Alle betroffenen Personen

Desinfektionsplan Spezielle Maßnahmen bei Verdacht oder bestätigten Infektionskrankheiten

Fläche

	Was	Wann	Womit (Konzentration/ Einwirkzeit)	Wie	Wer
 Fläche	Flächen- desinfektion	- Bei Verdacht oder bestätigten Infektionskrankheiten deren Wirkungsspektrum „viruzid/sporizid“ erfordert, sonst gelten die festgelegten Präparate und Einwirkzeiten gemäß Routineplan. - Durchführungsintervall: siehe Routineplan, zusätzlich nach Risikobewertung und hygienischer Anweisung. - Die Flächendesinfektion erfolgt am Ende eines Durchgangs.	_____	Die Durchführung der Flächendesinfektion erfolgt mit einem Desinfektionsmittel, dessen Wirkungsspektrum gezielt an den nachgewiesenen oder vermuteten Erreger angepasst ist. Die Anwendung erfolgt gemäß den im Routineplan festgelegten Vorgaben in den einzelnen Kategorien zur jeweiligen Fläche.	_____ _____ _____ _____
	Schlussdesinfektion	Bei Verdacht oder bestätigten Infektionskrankheiten, deren Wirkungsspektrum „viruzid/sporizid“ erfordert, sonst gelten die festgelegten Präparate und Einwirkzeiten gemäß Routineplan: - Nach Aufhebung der Isoliermaßnahme. - Ggf. in Abstimmung mit dem zuständigen Gesundheitsamt.	_____	Die Durchführung der Flächendesinfektion erfolgt mit einem Desinfektionsmittel, dessen Wirkungsspektrum gezielt an den nachgewiesenen oder vermuteten Erreger angepasst ist. Die Durchführung der Flächendesinfektion aller personennaher Flächen inkl. Bett, Möbel, Pflegehilfsmittel, Fußboden und Sanitärbereich erfolgt gemäß den im Routineplan festgelegten Vorgaben der einzelnen Kategorien zur jeweiligen Fläche. Kissen und Decken der hygienischen Aufbereitung (desinfizierendes Waschverfahren) zuführen. Matratzenschutzbezug (flüssigkeitsdicht) desinfizierend reinigen.	_____ _____ _____ _____
	Flächendesinfektion gemäß § 18 IfSG (RKI AB-Listung)	Die Entscheidung über die Notwendigkeit und Häufigkeit erfolgt durch die zuständige Gesundheitsbehörde, basierend auf der Art der Infektion und den spezifischen Umständen.	_____	Bei behördlich angeordneten Desinfektionsmaßnahmen auf Grund meldepflichtiger, übertragbarer Krankheiten (§ 18 IfSG) sind Mittel und Verfahren aus der Desinfektionsmittelliste des Robert Koch-Institutes anzuwenden.	Externer Dienstleister _____

Desinfektionsplan Spezielle Maßnahmen bei Verdacht oder bestätigten Infektionskrankheiten

Sonstiges

	Was	Wann	Womit (Konzentration/ Einwirkzeit)	Wie	Wer
Sonstiges	Geschirr	• Sofort nach Gebrauch.	Spülmaschine, thermische Desinfektion Programm bei > 65°C	Geschirr und Besteck getrennt von anderem Geschirr sammeln und unverzüglich zur hygienischen Aufbereitung (desinfizierendes Verfahren) in geschlossenen, gekennzeichneten Transportsystemen (ggf. mit Deckel abdecken) transportieren.	
	Kontaminierte Wäsche	• Bei Verdacht oder bestätigten Infektionskrankheiten nach Nutzung. • Sofort bei Kontamination. • Nach Abschluss der Isolationsmaßnahmen.		Kontaminierte Wäsche ist unmittelbar am Entstehungsort in reißfesten, dichten und als infektiös gekennzeichneten Wäschesäcken zu sammeln. Die sachgerechte Lagerung erfolgt getrennt von sauberer Wäsche in einem speziellen, verschließbaren Raum oder Bereich mit zugangsbeschränktem Zugang. Wäschesäcke dürfen nicht überfüllt werden, um ein sicheres Verschließen zu gewährleisten. Eine längere Lagerung ist zu vermeiden; die Wäsche ist zeitnah der hygienischen Aufbereitung (desinfizierendes Waschverfahren) zuzuführen.	
	Kontaminierte Abfälle	• Entsorgung von Abfällen direkt am Entstehungsort.		Kontaminierte Abfälle in dichten, reißfesten, geeigneten und als „infektiös“ gekennzeichneten Behältern sammeln. Zur Vermeidung von Kontaminationen beim Transport ist die Doppelsackmethode anzuwenden. Die sachgerechte Lagerung erfolgt in einem speziell gekennzeichneten, gut belüfteten und zugangsbeschränkten Bereich. Die Lagerdauer wird so kurz wie möglich gehalten, um Geruchsbelästigung und Infektionsrisiken zu minimieren.	

Desinfektionsplan Spezielle Maßnahmen bei Verdacht oder bestätigten Infektionskrankheiten

Sonstiges

	Was	Wann	Womit (Konzentration/ Einwirkzeit)	Wie	Wer
Sonstiges	Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	• Vor Tätigkeitsbeginn bzw. vor Betreten des Zimmers anlegen, nach Gebrauch bzw. vor Verlassen des Zimmers ablegen. • Nach Risikobewertung und hygienischer Anweisung.	Schutzhandschuhe: siehe Hautschutzplan Schutzkittel (lange Ärmel mit Bündchen): Bei pflegerischen Maßnahmen mit Kontaminationsgefahr (z. B. infizierte Wunden, Kontakt zu infektiösen Personen). Flüssigkeitsdichte Schürze: Bei Durchnässungs- oder Kontaminationsgefahr z. B. bei pflegerischen Maßnahmen, Wundversorgung, Urindrainagesystemen, Körperpflege (Baden/Duschen) sowie bei Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten. Mund-Nasen-Schutz (MNS): Bei Tätigkeiten mit Tröpfchen- oder Spritzgefahr, z. B. Wundversorgung, Inkontinenzpflege, aseptische Maßnahmen oder Kontakt mit infektiösen bzw. immungeschwächten Personen. FFP2-Maske: Bei engem Kontakt zu Personen mit luftübertragbaren Infektionen (z. B. SARS-CoV-2, Influenza, Tuberkulose) und bei starker Aerosolbildung (z. B. Erbrechen, Absaugen). Während Ausbrüchen nach Risikobewertung und hygienischer Anweisung. Augen-/Gesichtsschutz, Schutzbrille, Visier: Bei Spritz- oder Aerosolgefahr, z. B. Absaugen, Umgang mit infektiösen Materialien, Ansetzen/Umfüllen von Desinfektionsmitteln oder Chemikalien sowie Betreuung SARS-CoV-2-infizierter Personen. Kopfschutz/Kopfhaube: Nach Risikobewertung und hygienischer Anweisung, z. B. in Situationen mit erhöhtem Infektionsrisiko.	Schutzkleidung vollständig und situationsgerecht unter Beachtung der korrekten, kontaminationsfreien An-/Ablegereihenfolge verwenden. Einmal-Schutzkleidung nach Gebrauch bzw. sofort bei Kontamination am Einsatzort in geschlossenen Behältnissen sachgerecht entsorgen. Textile Schutzkleidung bei sichtbarer Verschmutzung sofort, sonst spätestens zum Schichtende wechseln und in geeigneten, gekennzeichneten Behältnissen sammeln und der hygienischen Aufbereitung (desinfizieren-des Waschverfahren) zuführen. Mehrfachverwendbarer Augen-/ Gesichtsschutz sowie mehrfachverwendbare Schutzhandschuhe nach Gebrauch gemäß Herstellerangaben desinfizierend reinigen.	Alle Mitarbeitende

Desinfektionsplan Spezielle Maßnahmen bei Verdacht oder bestätigten Infektionskrankheiten

Sonstiges

Allgemeine Hinweise

Wiederbenutzung von Flächen (RKI):

- Einwirkzeit laut Hersteller vollständig abwarten.

Sicherheit:

- Desinfektionsmittel gemäß Herstellerangaben verwenden - Materialverträglichkeiten prüfen.
- Geeignete Schutzausrüstung (PSA) tragen.
- Vor der Desinfektion sichtbare Verschmutzungen mit einem Einmaltuch entfernen (Eiweißfixierung vermeiden).
- Kontaktflächen mit Lebensmitteln oder Haut nach der Desinfektion - sofern vom Desinfektionsmittelhersteller vorgesehen - mit Trinkwasser spülen.
- Nach Abklingen der Symptome sind besondere Hygienemaßnahmen ggf. über einen gewissen Zeitraum beizubehalten.

Grundlage:

- Der Desinfektionsplan wurde auf Grundlage der RKI-/KRINKO-Empfehlungen und der TRBA 250 erstellt und berücksichtigt, ergänzend zum Routineplan, auch Sonderfälle mit erweitertem Wirkungsspektrum (z. B. viruzid, sporizid bei *Clostridioides difficile*).

Verantwortung:

- Die Verantwortung für die Prüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit liegt beim Anwender.
- Es ist sicherzustellen, dass die eingesetzten Desinfektionsmittel dem erforderlichen Wirkungsspektrum entsprechen und ordnungsgemäß angewendet werden.